

zwischen 1134 und 1136 starb, handelt JGN. SCATURRO im Arch. stor. Siciliano NS. 43 (1920), 205—244 ('La contessa normanna Giulietta di Sciacca'), druckt anhangsweise die Gründungsurkunde der Cluniazenserfiliale S. Maria delle Giummare in Sciacca aus anderer als bisher bekannter Überlieferung ab — Pergamentkopie des XII. Jh. —, deren historische Glaubwürdigkeit er gegen CHALDON verfehlt.

697. Hinsichtlich des Buches von DOM CH. POULET, 'Guelfes et Gibelins' (2 vol. Brüssel 1922), das einen nicht einwandfreien Versuch populärer Darstellung bietet, dürfen wir uns begnügen, auf die Besprechung von A. FLICHE im *Moyen âge* 2. série 25 (1923), 157—160 zu verweisen. Vgl. auch BECh. 85 (1924), 183.

698. Arnold von Brescia erfreut sich großer Popularität in Italien; es sind zwei Monographien über ihn zu verzeichnen: ANT. DE STEFANO, 'Arnaldo da Brescia e i suoi tempi' (Roma 1921) ist die wertvollere davon, während Augusto FIORA, 'Arnaldo da Brescia' (Milano 1925), kaum Anspruch auf Beachtung erheben darf.

699. Unter dem Titel 'L'ultimo atto della pace di Costanza' druckt VINC. PANCOTTI im Arch. stor. per le prov. Parmensi 24 (1924), 1—12, die Urkunde über eine Versammlung der Rektoren des Lombardenbundes in Piacenza am 22. Jan. 1185 aus den Registern der Comune Piacenza ab, in der sich die Mitglieder auf 30 Jahre hinaus gegenseitig und zur Innehaltung der mit dem Kaiser geschlossenen Verträge verpflichten. Er erblickt darin eine Erneuerung des Lombardenbundes, die infolge der schwankenden Haltung einzelner Städte nach dem Erscheinen Friedrichs in Oberitalien 1184 nötig wurde.

700. In der populären Sammlung 'Les Saints' hat DOM BONIFACE DEL MARMOL, 'Saint Albert de Louvain' (Paris 1922), eine Biographie des während des Lütticher Bischofsstreites unter Heinrich VI. ermordeten Elekten Albert geschrieben, die sich in der Hauptsache auf die Vita Alberti stützt, ohne jedoch tiefer in das quellenkritische Problem einzudringen, auf das E. De MOREAU in seiner Besprechung *Rev. belge de philol. et d'histoire* 2 (1923), 123—129 hinweist.

701. ANT. DE STEFANO, 'Federico II. e le correnti spirituali del suo tempo' (Roma 1922), handelt über die Orthodoxie Friedrichs und seine Stellung zu Kirchenreform, Bettelorden und Ketzer-